



Inhalt

Programmübersicht, Termine und Preise	2
Unsere Leistungen	3
Schwierigkeitsbewertung	4
Höhenakklimatisierung	5
Voraussetzung und Vorbereitung	5
Ein typischer Trekkingtag in den Anden	5
Komfort-Bewertung	6
Ausführliches Detailprogramm	7
Ausrüstungsliste	13
Länderinformation Peru	15
Länderinformation Bolivien	17
Wichtige Reiseinformationen, Geld, Visum usw.	19
Buchung und Zahlungsmodalitäten	19

Höhepunkte der Reise

- Zu Beginn der Reise Besichtigung von Cusco und Machu Picchu, auch zur besseren Höhenakklimatisierung
- In Peru 5-tägige Umwanderung des mächtigen und farbenprächtigen Ausangate Massivs inkl. Besteigung die Santa Katalina (5450 m)
- Im Anschluss Weiterreise nach Bolivien und Besuch des Titicaca Sees
- Am Titicaca See Aufenthalt auf der „Isla del Sol“, der Sonneninsel und historischen Wiege der Inka-Kultur
- Anschließend 6-tägige Trekkingtour in der Cordillera Real mit Besteigung lohnender Bergziele
- Als krönender Abschluss Besteigung des Huyana Potosí (6088m)
- Neben den alpinistischen und landschaftlichen Highlights sind die geschichtlichen und kulturellen Höhepunkte Perus und der Inka-Kultur ein wesentlicher Bestandteil und Reiz dieser Tour!

TAG	PROGRAMM
1	Individuelle Ankunft in Cusco
2	Fahrt durch das heilige Tal bis Machu Picchu
3	Die Inkastadt Machu Picchu
4	Besichtigung von Cusco
5	Start der Trekkingtour in der Cordillera Vilcanota
6	An die Westseite des Ausgangs
7	Über den farbenprächtigen Palomani Pass
8	Besteigung der Santa Katalina (5450 m)
9	Über den Paso Hampa und Ende der Trekkingtour
10	Rückfahrt nach Cusco und Freizeit
11	Fahrt nach Puno am Titicacasee
12	Die Sonneninsel in Bolivien
13	Tageswanderung auf der Sonneninsel
14	Zur Laguna Khotia und Start der zweiten Trekkingtour
15	Zur Laguna Juri Khotia
16	Über den Pico Austria ins Condoriri-Basislager
17	Besteigung des Pico Tarija (5350m) bzw. Pequeño Alpamayo
18	Über einen ausichtsreichen Pass zur Laguna Tuni
19	Aufstieg ins Hochlager des Huayna Potosí
20	Besteigung des Huayna Potosí (6088m)
21	Freizeit in La Paz
22	Heimflug oder Reiseverlängerung



Wissenswertes

- Beste Reisezeit: Mai bis Oktober
- Gruppengröße: garantierte Durchführung der Reise von 2 bis maximal 12 Teilnehmern
- Ab 8 Teilnehmern zusätzliche Reiseleitung durch österreichischen Berg(Wander)Führer
- Während den Trekkingtouren Übernachtung in geräumigen 2-Personen-Zelten
- Übernachtung in ausgewählten und guten Hotels (3-4*) während der sonstigen Reise

Fixtermine und Preise

TERMIN		PREIS AB 2 TEILNEHMER
30.05. – 20.06.2026		€ 3.990,-
25.07. – 15.08.2026		€ 3.990,-
29.08. – 19.09.2026		€ 3.990,-

Einzelzimmerzuschlag: € 270,-
 Einzelzelt auf Wunsch: € 90,-

Die Preise gelten ab Cusco/bis La Paz (exkl. internationalem Flug)
 Gerne bieten wir Ihnen ein Komplettpaket an, inkl. internationalem Flug ab Ihrem Wunschflughafen!

Frühbucherrabatt: 3% des Reisepreises bei Buchungen, die spätestens 6 Monate vor Reisebeginn bei uns einlangen.

Alle Touren mit CLEARSKIES Reiseleitung durch österreichischen Berg(Wander)Führer ab 8 Teilnehmern.
 Bei 2 bis 7 TN Durchführung mit einheimischen Bergführer.

Nachhaltig Reisen mit CLEARSKIES

CLEARSKIES kompensiert die CO₂-Emissionen dieser Reise inklusive der internationalen Flüge.



Reiseleitung und einheimische Mannschaft

- Bergführung/Reiseleitung durch einheimische, englischsprachige Bergführer (IVBV/ UIAGM), je nach Gruppengröße ein Zweitführer
- **Ab 8 Teilnehmern zusätzlicher österreichischer Berg(Wander)Führer**
- In Cusco/Machu Picchu (Tag 2 bis 4) private Reiseleitung durch einheimischen, deutschsprachigen und ortskundigen Kulturführer ab 4 Teilnehmern (bei 2-3 TN englischsprachig)
- Einheimische Mannschaften bei den Trekkingtouren: Koch, Eseltreiber und Lastesel zur Beförderung des Gepäcks - ca. 15 Kg Freigepäck pro Teilnehmer
- Träger zum Hochlager am Huayna Potosí
- *Unsere Mannschaften werden fair und landestypisch bezahlt, gut ausgerüstet und versichert. Wir legen großen Wert auf unsere Mannschaften und das gute Miteinander im Laufe einer Reise.*

Unterkunft und Verpflegung

- Ausgewählte, gute 3-4* Hotels in den Städten/Ortschaften während der Reise, auf Basis Doppelzimmer mit Frühstück
- Weitere Mahlzeiten in den Städten/Ortschaften laut Detailprogramm. Insbesondere das Willkommensessen in Cusco und das Abschiedsessen in La Paz sind inbegriffen.
- Während der Trekkingtouren Übernachtung in geräumigen Zelten - *jeweils 2 Teilnehmer im 3-Mann Zelt*
- Am Huayna Potosí 2 Übernachtungen (Basislager, Hochlager) in einfachen Hütten mit Matratzenlager
- Während der Trekkingtouren und Besteigungen Vollpension durch unsere erfahrenen Küchenmannschaften

Eintritte und Besichtigungen

Alle Besichtigungen inkl. Eintrittsgebühren laut Reiseprogramm, insbesondere:

- Besichtigungen im heiligen Tal, Machu Picchu und Cusco laut Programm
- In Machu Picchu Besteigung des „Machu Picchu Montaña“ vorbehaltlich Verfügbarkeit
- Weitere Besichtigungen in Peru und in Bolivien (Sonneninsel) laut Programm

Transporte und Transfers

- Alle Transporte und Flughafentransfers laut Programm in privatem Minibus, insbesondere die individuellen Flughafentransfers bei Ankunft und Abreise

CO2 Kompensation

- **CO2-Kompensation für die gesamte Reise!**

Im Preis nicht enthaltene Kosten

- Internationaler Flug nach Peru / Bolivien
Gerne bieten wir Ihnen ein Gesamtpaket an, inklusive individueller Flugreise ab Ihrem Wunschflughafen!
- Reiseversicherung – Sie können eine Reise- und/oder Stornoversicherung (Reiserücktrittsversicherung) über CLEARSKIES abschließen
Gerne beraten wir Sie hierzu persönlich und machen Ihnen ein individuelles Angebot.
- Mahlzeiten (Mittag und Abend) in den Städten/Ortschaften laut Reiseprogramm
- Getränke, persönliche Ausgaben, Trinkgelder

Fortsetzung siehe folgende Seite.



Titicacasee und Cordillera Real



Terassenlandschaft – Erbe aus der Inkazeit



Machu Picchu



Im Ausangate Massiv



Alpacas im Ausangate Massiv

- Einzelzimmerzuschlag: € 270,-
Bei Verfügbarkeit kann ein Zimmer mit einem anderen Teilnehmer, bzw. einer anderen Teilnehmerin geteilt werden, in diesem Fall entfällt der Einzelzimmerzuschlag. Diesen Wunsch teilen Sie uns bei Buchung mit.
- Einzelzelt auf Wunsch gegen Aufpreis: € 90,-
- Alle weiteren Kosten, die nicht unter „Inklusive Leistungen“ aufgezählt sind.

Schwierigkeit: mittel bis anspruchsvoll

ALPINTECHNISCH - Trekkingtouren: mittel



Keine alpinen Schwierigkeiten, gute Trittsicherheit erforderlich. Unsere Tour verläuft größtenteils auf guten und schön angelegten Wanderwegen ohne alpine Schwierigkeiten, bzw. in einfachem, weglösem Gelände. Einzelne Passagen auf schmalen und steilen Pfaden müssen bewältigt werden.

ALPINTECHNISCH - Gipfelbesteigungen: anspruchsvoll



Im Verlauf dieser Bergreise stehen 3 vergletscherte Gipfel am Programm. Erfahrung im Umgang mit Steigeisen, Pickel und Seil ist erforderlich und wird vorausgesetzt.

Die Zustiege zu den Gletschern erfolgen über Moränengelände und Geröll, in dem Trittsicherheit notwendig ist und vorausgesetzt wird.

Die Besteigungen der Santa Katalina und des Pico Tarija sind alpine weitgehend unanspruchsvoll und erfolgen über mäßig steiles Firn- und Gletschergelände. Die letzten Meter zum Gipfel der Santa Katalina führen über einen bis zu ca. 30° steilen und stellenweise eventuell etwas ausgesetzten Grat (je nach Schneesverhältnisse).

Die Besteigungen des Huayna Potosí (6088m) sowie des Pequeño Alpamayo (5450m, optional) sollten in ihrer alpinistischen Schwierigkeit nicht unterschätzt werden. Beim Pequeño Alpamayo weist der Gipfelrücken Neigungen von bis zu 55° im Firn bzw. Eis auf, bei der Besteigung des Huayna Potosí ist mit Neigungen von bis zu 45° im langen Gipfelhang zu rechnen.

Die Gipfelbesteigungen sind keine Pflichtetappen und können je nach Wohlbefinden und körperlicher Verfassung ausgelassen werden.

Bitte beachten Sie: es stehen uns genügend erfahrene (einheimische) Bergführer zur Verfügung, damit die anspruchsvolleren Besteigungen (z.B. Huayna Potosí) in 3er oder 4er Seilschaften unternommen werden. So können wir auch unterschiedliche Konditionsniveaus berücksichtigen.

KONDITIONELL: anspruchsvoll



Aufstiege bis ca. 1000 Höhenmeter am Tag, meist weniger. Abstiege bis ca. 1200 Höhenmeter am Tag, meist weniger. Die Gehdistanzen sind bei den Trekkingetappen nicht zu unterschätzen. Die Gehzeiten können bis zu 8 Stunden am Tag betragen, im Zuge von Gipfelbesteigungen bis zu 12 Stunden (Huayna Potosí), die meisten Etappen der Tour sind allerdings kürzer. Sehr gute Kondition ist erforderlich und wird vorausgesetzt.

Bitte beachten Sie: einerseits summieren sich die Anstrengungen im Laufe der Reise, andererseits bietet die Reise auf Grund der Aufteilung der Bergtouren in 2 unterschiedliche Blöcke auch Zeit zur Regeneration und Erholung in den gemütlichen Hotels.

Da wir sehr großen Wert auf eine gute und nachhaltige Höhenakklimatisierung legen, beinhaltet unser Programm wichtige Akklimatisierungstage (Besichtigungstage in Machu Picchu und Cusco) und -etappen (z.B. Trekking um den Ausangate).

Nur mit entsprechender Höhenakklimatisierung lassen sich die lohnenden Bergziele unserer Reise – Santa Katalina (5450 m), bzw. Tarija (5350 m) und Huayna Potosí (6088 m) – erreichen und die gesamte Tour genießen.



Der Pequeño Alpamayo



Laguna Tuni



Der CLEARSKIES-Duffelbag

Die einzige Trekkingtasche in unserem unverwechselbaren Königsblau!

€ 130,- | € 114,-*

*Sonderpreis für Clearskies Kunden
Preise inkl. 20% MWSt. zzgl. Versand

Auf Grund der Höhenlage der Anden ist die Höhenakklimatisierung eine der größten Herausforderungen dieser Reise, die in Cusco auf ca. 3600 Metern Höhe beginnt. Im Verlauf dieser Tour verbringen wir einige Tage auf Höhen von über 4500 Metern und erreichen Höhen bis über 6000 Metern. Um die Gefahr einer Höhenerkrankung zu minimieren, legen wir sehr großen Wert auf eine gute und nachhaltige Höhenakklimatisierung. Nur so lassen sich die lohnenden Bergziele unserer Reise – Santa Katalina (5450 m), bzw. Tarija (5350 m) und Huayna Potosí (6088 m) – erreichen.

Unser Programm beinhaltet wichtige Akklimatisierungstage, die Ihrem Körper die Möglichkeit geben, sich entsprechend an die große Höhe anzupassen.

Die Ankunft in Cusco kann aufgrund der Höhe durchaus schwierig sein, leichte Symptome von Höhenkrankheit (Kopfwahl, Appetitlosigkeit) sind in den ersten Tagen des Aufenthaltes durchaus zu erwarten. Im Laufe der Höhenakklimatisierung am Anfang unserer Reise hat der Körper Zeit, sich an die Höhe anzupassen, die Symptome klingen erfahrungsgemäß nach den ersten Tagen ab!

Bitte unterstützen Sie Ihren Körper bei diesem wichtigen Prozess, indem Sie:

- die Reise gesund und ausgeruht antreten,
- in den ersten Tagen der Tour jegliche unnötigen Anstrengungen vermeiden,
- entsprechend langsam gehen, vor allem im Aufstieg
- viel Flüssigkeit (Wasser) aufnehmen
- den Anweisungen und dem Rat unserer Guides vertrauen und folgen!



Lager in der Cordillera Real



Abstieg vom Huayna Potosí

Voraussetzung und Vorbereitung

Diese Tour ist ideal für trainierte und erfahrene Bergsteiger, die im Alpenraum gewöhnt sind, Tagestouren mit bis zu 1400 Höhemetern zu gehen und auch vor längeren Touren mit bis zu 1800 Höhenmetern nicht zurückschrecken.

Sie haben schon Gletscherefahrung und eventuell auch in den Westalpen die eine oder andere Tour unternommen. Alpinistisch etwas anspruchsvollere Passagen, bzw. steilere Firnflanken mit bis zu 50° schrecken Sie nicht ab.

Sie betreiben regelmäßig (Ausdauer-)Sport, haben eventuell schon (mehrtägige) Trekking-erfahrung mit Höhen um und über 5000 Meter, möchten aber die „magische“ Grenze der 6000 Meter im Zuge einer lohnenden Gipfeltour überwinden.

Am besten können Sie sich mit Ausdauertraining vorbereiten: regelmäßiges Laufen (Joggen), Radfahren, lange Bergtouren mit normalem Tagesgepäck (ca. 6 bis 10 Kg) bereiten Sie am besten auf diese Tour vor.

Sollte Ihre letzte Gletschertour schon etwas zurückliegen, empfiehlt sich eine Auffrischung. Dies kann im Zuge eines Gletscherkurses erledigt werden, oder auch im Zuge einer geführten Bergtour in den Ost- oder Westalpen.

Gerne können wir bei Bedarf einen Bergführer für geführte Bergtouren vermitteln.



Im Ausangate Massiv

Ein typischer Trekkingtag in den Anden

Am morgen gegen 6 Uhr 30 wird aufgestanden und die Tasche gepackt. Das Hauptgepäck, welches von der Mannschaft übernommen wird, bringen Sie schon fertig gepackt zum Frühstück, das gegen 7 Uhr 30 serviert wird. So kann unsere Mannschaft schon zeitig den Abmarsch organisieren und anfangen, die Tragetiere zu beladen. Die Zelte werden meistens erst nach dem Frühstück gemeinsam abgebaut.

Die Gruppe startet nach dem Frühstück so gegen 8 Uhr 30 in die Tagesetappe. Am Vormittag planen wir 4 bis 5 Stunden Gehzeit, regelmäßig mit kurzen Trink- und Fotopausen unterbrochen, auch um die gewaltige Landschaft zu genießen. Steht z.B. eine Passquerung am Programm, haben wir Zeit für eine entsprechende Rast. Zu Mittag wird je nach Tagesetappe entweder ein mitgenommenes Lunchpaket verzehrt.



Aufstieg zum Pico Austria

Oftmals - für Peru typisch- werden wir auch von unserer einheimischen Mannschaft an einem ausgewählten Platz „mit gedecktem Tisch“ erwartet. Die Mittagspausen können je nach Tagesplanung 1 bis 2 Stunden dauern.

Am Nachmittag wandern wir wiederum 2 bis 3 Stunden bis zu unserem nächsten Lagerplatz, oftmals in unmittelbarer Nähe einer farbenprächtigen Lagune. Gemeinsam wird das Lager aufgebaut. Der restliche Nachmittag steht zur freien Verfügung. Am Abend, gegen 19 oder 20 Uhr wird im Esszelt gemeinsam Abend gegessen und zumeist noch ein wenig gemeinsam Zeit verbracht, vor dem es in die warmen Schlafsäcke geht.

Je nach Tagesetappe und Gegebenheiten (z.B. Gipfeltouren) kann dieser Zeitplan natürlich abweichen...



An der Südseite der Cordillera Vilcanota

Komfort-Bewertung: Zelttrekking



In **Cusco** schlafen wir in einem ruhigen, sauberen und vor allem gut gelegenen **Hotel** (Landeskategorie 3-4*) in Gehdistanz des historischen Zentrums. In kurzer Gehdistanz befinden sich viele Restaurants, Bars und Geschäfte. Alle Zimmer bieten ein Badezimmer mit WC und Dusche/Bad. Das Frühstück wird im Hotel, die weiteren gemeinsamen Mahlzeiten in Cusco werden in ausgewählten Restaurants eingenommen.

Auch in den weiteren **Ortschaften und Städten im Verlauf der Reise** (Aguas Calientes, Puno, Sonneninsel, La Paz) übernachten wir in ausgewählten und gut gelegenen Unterkünften der Landeskategorie 3-4*. Die Zimmer verfügen über ein Badezimmer, das Frühstück (meistens als Buffet) wird im Hotel eingenommen.

In den Ortschaften und Städten sind die meisten Mittag- und Abendessen nicht inkludiert (genauer Mahlzeitenplan laut Detailprogramm). Es gibt in allen Ortschaften eine Vielzahl an unterschiedlichen Restaurants, mit unterschiedlicher Küche und unterschiedlichem Preisniveau.

Besonders die Peruanische, aber auch die Bolivianische Küche, sind sehr vielfältig und Peru betrachtet sich zurecht auch als kulinarische Destination. Meistens wird in der Gruppe gemeinsam ein Restaurant gewählt, aber Teilnehmer können sich natürlich auch selbstständig machen.

Während den **Trekkingtouren** wird in geräumigen **Zelten** übernachtet. Die modernen, doppelwandigen Kuppelzelte werden von CLEARSKIES bzw. unserem lokalen Partner zur Verfügung gestellt. 2 Teilnehmer übernachten im geräumigen 3-Mann Zelt, die Zelte bieten genügend Platz für die Teilnehmer sowie deren Gepäck, das auch in der geräumigen Apside verstaut werden kann. Ein entsprechender Schlafsack sowie eine Schlafmatte (siehe Ausrüstungsliste) werden benötigt.

Neben den Schlafzelten für die Teilnehmer haben wir ein Gruppenzelt, in dem die Mahlzeiten eingenommen werden, ein Küchen- sowie ein Klozelt und natürlich auch die benötigten Zelte für unsere einheimischen Mannschaft mit dabei.

Die **Mahlzeiten** auf den Trekkingtouren werden von unseren erfahrenen Köchen zubereitet. Am Menü steht ein Mix aus südamerikanischen und westlichen Speisen. Auf Grund der fehlenden Kühlkette besteht das Essen hauptsächlich aus vegetarischen Gerichten auf Basis von Reis, Nudeln oder Kartoffeln in verschiedensten Variationen. Die überlieferten Traditionen der Inka sollen aber nicht zu kurz kommen und so kann es ab und an auch Mais- oder Quinoaspeisen geben. Das Essen ist schmackhaft, sättigend und hygienisch zubereitet.

Je nach Tagesetappe wird auch zu Mittag oftmals von unserer Küchenmannschaft gekocht, bei den Gipfletappen wird meistens ein einfaches Lunchpaket eingepackt und entlang der Strecke bzw. am Gipfel verzehrt.

Snacks, Schokolade, Riegel usw. sind nicht inkludiert und müssen von den Teilnehmern selbst mitgebracht, bzw. können zum Teil vor Ort gekauft werden.

Vegetarische Verpflegung ist kein Problem, bitte um entsprechenden Hinweis bei Buchung.



In der Cordillera Real



Alpacas im Ausangate Massiv



Am Huayna Potosi

Tag 1: Individuelle Ankunft in Cusco

Individuelle Ankunft In Lima, der Hauptstadt von Peru, wo Sie am frühen Morgen ankommen. Nach der Passkontrolle und Einreise nach Peru geht es am gleichen Vormittag weiter: ein einstündiger Inlandsflug bringt uns nach Cusco, der Hauptstadt des ehemaligen Inkareiches.

Am späten Vormittag erreichen wir unser gemütliches Hotel in der historischen Altstadt von Cusco. Hier können wir uns nach der langen Flugreise ausruhen und relaxen.

Am Nachmittag ist Zeit für einen kurzen Stadtbummel in Cusco. Am Abend werden wir bei einem gemeinsamen Abendessen die nächsten, spannenden Tage unserer Reise besprechen.

 ÜBERNACHTUNG	Cusco (3600) - HOTEL
 VERPFLEGUNG	A

F: Frühstück M: Mittagessen A: Abendessen

Tag 2: Fahrt durch das heilige Tal bis Machu Picchu

Heute setzen wir unsere sehr wichtige Höhenakklimatisierung mit dem Besuch des Heiligen Tales fort. Wir verlassen Cusco und fahren nach Norden in das kulturell hochinteressante heilige Tal. Mit zunehmender Fahrt verlieren wir heute an Höhe, somit helfen wir unserm Körper, sich an die großen Höhen zu akklimatisieren.

Im heiligen Tal tauchen wir in die interessante Geschichte und Kultur der Inkas ein und besichtigen die beeindruckenden Ruinen von Chincheros, Maras, sowie die antiken, immer noch in Betrieb stehenden Salzminen von Moray.

Am späten Nachmittag geht es schließlich innerhalb von ca. 1,5 Stunden mit dem Zug von Ollantaytambo nach Aguas Calientes, im Tal des Urubamba am Fuße von Machu Picchu gelegen. Aguas Calientes liegt auf ca. 2100 Metern Seehöhe, sowohl die sauerstoffreiche Luft, als auch das vergleichsweise subtropische, schwüle Klima sind eine willkommene Abwechslung nach der kalten, trockenen Luft in Cusco und dem heiligen Tal.

 FAHRT	ca. 90 km
 ÜBERNACHTUNG	Aguas Calientes - HOTEL
 VERPFLEGUNG	F M

Tag 3: Die Inkastadt Machu Picchu

Heute erleben wir einen ersten kulturellen Höhepunkt der Reise, den Besuch der mythischen Inkastadt Machu Picchu. Schon im Morgengrauen fahren wir mit den ersten Bussen zu den beeindruckenden Ruinen, wo ein einheimischer Führer auf uns wartet, der die Besichtigung leiten wird. Dank unseres sehr frühen Starts haben wir genügend Zeit, dieses einmalige Weltwunder ohne großen touristischen Andrang zu erleben und zu genießen.

Besonders die Augenblicke knapp vor und nach dem Sonnenaufgang und die ersten Sonnenstrahlen auf die beeindruckende Inkastadt bieten ein einmaliges Schauspiel. Nach einer ausgedehnten Besichtigungswanderung der Ruinenstadt besteigen wir den 3060 Meter hohen Montaña Machu Picchu, der die Inkastadt überragt. Von dem Gipfel, den wir in ca. 1 Stunde erreicht haben, können wir eine wahrhaftige Vogelperspektive auf Machu Picchu genießen. Der Urubamba fließt fast 1000 Höhenmeter unter uns durch die tief eingeschnittene, Canyon-artige Schlucht.

Am Nachmittag fahren wir wieder nach Aguas Calientes zurück, von wo aus wir wiederum per Zug nach Cusco fahren. Erst am Abend erreichen wir die alte Inka Hauptstadt, müde, aber sehr zufrieden nach einem sicherlich unvergesslichen Tag!

WICHTIGE INFO: Die Eintrittstickets sowohl für die Ruinenstadt Machu Picchu wie für die Besteigung des Machu Picchu Montaña unterliegen strengen Reglementierungen und sind stark kontingentiert. Mittlerweile wurde der Besuch von Machu Picchu in unterschiedliche Rundgänge aufgeteilt, von denen jeweils nur ein Rundgang pro Person und Tag buchbar ist. Wir haben auf Grund der beeindruckenden Aussicht die Besteigung des Machu Picchu Montaña gewählt. Bei diesem Rundgang kommt man am Rande der Ruinen vorbei, betritt diese aber nur kurz.

Speziell die Besteigung des Machu Picchu Montaña kann bei kurzfristigen Buchungen in der Hochsaison nicht garantiert werden – in diesem Fall kann der Berg nicht bestiegen werden, dafür aber die Ruinenstadt im Zuge eines anderen Rundgangs besucht werden.

 HÖHENMETER AUFSTIEG	750 m
 HÖHENMETER ABSTIEG	750 m
 GEHZEIT	4-6 Std
 ÜBERNACHTUNG	Cusco (3600m) - HOTEL
 VERPFLEGUNG	F



Tag 4: Besichtigung von Cusco

Heute haben wir Zeit, Cusco und die umliegenden Sehenswürdigkeiten, u. a. die beeindruckenden Ruinen von Sacsayhuaman, zu besichtigen. Auch die Altstadt bietet einiges an Sehenswürdigkeiten, sowohl aus der Inkazeit, wie auch aus der Zeit der spanischen Eroberung.

Natürlich kann die Zeit auch zur Entspannung bzw. für letzte Vorbereitungen vor unserem morgigen Start in die Cordillera Vilcanota genutzt werden.

🏠	ÜBERNACHTUNG	Cusco (3600m) - HOTEL
🍴	VERPFLEGUNG	F

Tag 5: Start der Trekkingtour in der Cordillera Vilcanota

Nach einer frühmorgentlichen Fahrt nach Tinki (3900 m, ca. 3 Std) treffen wir auf unsere Mannschaft. Unser Gepäck wird auf Esel geladen und gemeinsam starten wir in unsere Trekkingtour.

Die heutige Etappe führt uns durch eine herrliche Berglandschaft mit unzähligen Alpaca-Weiden bis zu unserem schönen Lagerplatz bei Upis. Wir lagern heute auf ca. 4350 Metern im Anblick der beeindruckenden, vergletscherten Nordseite des Ausgangs Masivs und in unmittelbarer Nähe zu kleinen Thermalquellen, in denen wir unseren ersten Trekkingtag mit herrlichen Blicken auf den Ausgang ausklingen lassen können.

🚗	FAHRT	3 Std
⬆️	HÖHENMETER AUFSTIEG	550 m
🕒	GEHZEIT	5 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Upis (4350 m) - ZELTLAGER
🍴	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 6: An die Westseite des Ausgangs

Wir umrunden heute in einer langen Etappe einen großen Teil des vergletscherten Ausgangs.

Der mit 6384 Metern zugleich vierthöchste Berg Perus wird als „Apu“ – heiliger Berg – verehrt. Im Juni, zum christlichen Fronleichnamfest, wird der Berg Schauplatz einer jährlichen Pilgerfahrt, bei der er nach wie vor als Gottheit verehrt wird.

Unsere Route führt uns auf den 4770 Meter hohen Arapa Pass. Von dort steigen wir in Richtung der Lagunen von Pucacocha ab, in deren Nähe wir unsere Mittagspause machen werden. Die Ausblicke auf die vergletscherten Flanken des Ausgangs und das stahlblaue Wasser der Lagunen sind wahrlich einzigartig – diese Landschaft sucht ihresgleichen! Am Nachmittag erwartet uns der lange, mäßig steile Anstieg auf den 4900 Meter hohen Apachanta-Pass. Von hier aus steigen wir zu unserem nächsten Lagerplatz bei der schönen Lagune Ausgangatecocha ab (ca. 4600m).

⬆️	HÖHENMETER AUFSTIEG	800 m
⬇️	HÖHENMETER ABSTIEG	450 m
🕒	GEHZEIT	8 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Ausgangatecocha - ZELTLAGER
🍴	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 7: Über den farbenprächtigen Palomani Pass

Eine kurze aber landschaftlich sehr abwechslungsreiche Etappe führt uns heute auf den 5140 Meter hohen Palomani-Pass. Nach ca. 2 Stunden ist die Passhöhe erreicht und wiederum kommen wir aus dem Staunen nicht heraus: die umliegende kahle Berglandschaft leuchtet in allen erdenklichen Mineralfarben, von rot, braun über gelb bis hin zu grünen und bläulichen Farbtönen. Hinzu kommen die vergletscherten Flanken des Ausgangs und natürlich die vereinzelt Lagunen als zusätzliche Farbtupfer. Von der Passhöhe aus haben wir ebenfalls einen schönen Blick auf den Mariposa („Schmetterlingsberg“, 5808m) und seinen vergletscherten Vorgipfel Santa Katalina (5450 m), den wir morgen besteigen werden. Gut ist unsere geplante Aufstigesroute entlang der südlichen Schulter des Mariposa einzusehen.

Nach einer ausgedehnten Rast steigen wir in das Ausgangs Basislager ab und nach einem kurzen Gegenanstieg erreichen wir das Basislager des Mariposa (ca. 4850 m), schön an einer kleinen Lagune gelegen, wo auch wir unser Zeltlager aufbauen.

Nach dem Mittagessen bleibt Zeit um uns auf die bevorstehende Besteigung und den morgigen frühen Start vorzubereiten.

⬆️	HÖHENMETER AUFSTIEG	600 m
⬇️	HÖHENMETER ABSTIEG	400 m
🕒	GEHZEIT	3-4 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Mariposa BC - ZELTLAGER
🍴	VERPFLEGUNG	F M A



Tag 8: Besteigung der Santa Katalina (5450 m)

Früh starten wir in den heutigen Anstieg auf die Santa Katalina. Im Schein unserer Stirnlampen verlassen wir unser Basislager und folgen Wegspuren über die südliche Schulter durch Schottergelände und Geröll aufsteigend. Auf Grund des teils schwierigen Gelände und der großen Höhe lassen wir uns heute viel Zeit und steigen gemächlich auf.

Nach 300 bis 400 Höhenmeter erreichen wir die Schneegrenze, ziehen unsere Steigeisen an und steigen weiterhin entlang des Bergrückens bzw. des stellenweise etwas ausgesetzten Grat auf (je nach Schneeverhältnisse). Der abschließende Gipfelhang steilt bis zu ca. 30° auf und verlangt einen sicheren Umgang mit Steigeisen. Bald schon erreichen wir die Schneekuppe und somit den Gipfel der Santa Katalina (5450 m), südlicher Vorgipfel des Mariposa und ausgezeichneter Aussichtspunkt auf den mächtigen Aussangate und seine vereisten Bergflanken. Wir genießen die herrliche, weite Aussicht und das erhabene Gefühl, in dieser beeindruckenden Berglandschaft einen Gipfel erklommen zu haben.

Nach der aussichtsreichen Rast steigen wir entlang der selben Route bis zu unserem Basislager ab, wo unsere Mannschaft mit einem wohlverdienten Mittagessen auf uns wartet. Am Nachmittag bauen wir mit Unterstützung unserer Begleitmannschaft das Basislager ab und steigen gemütlich zu unserem nächsten Zeltlager ab, das wir in einem schönem Talboden in der Nähe von Hirtenbehauungen aufbauen werden (ca. 4600 m).

↑	HÖHENMETER AUFSTIEG	650 m
↓	HÖHENMETER ABSTIEG	850 m
🕒	GEHZEIT	6-8 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Aussangate Süd - ZELTLAGER
🔪	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 9: Über den Paso Campa (5076 m) und Ende der Trekkingtour

Unsere letzte, lange Etappe ist wiederum an Abwechslung kaum zu überbieten. Auf gutem Pfad steigen wir an den Schneefeldern des Callangate und des Pucapunta vorbei bis zum Hampa-Pass auf. Hier, umgeben von steilen Eisflanken, sind wir wahrlich im Herzen des Aussangate-Massivs. Nördlich von uns liegt die weite, von Lagunen gespickten Hochebene, durch die wir heute noch bis nach Pachanta wandern werden.

Ein kurzer Anstieg führt uns bis zu einer kleinen Lagune, wo wir im Schatten des Campa (5500 m) unsere Mittagspause einlegen.

Am Nachmittag steigen wir an schönen Lagunen entlang bis in die kleine Ortschaft Pachanta ab (ca. 4400 m). Unweit der Thermalquellen bauen wir das letzte Zeltlager im Aussangate auf und können nach dem langen Tag in dem warmen Wasser entspannen.

Am Abend serviert uns unsere Mannschaft zur Feier des Tages und als Abschiedsabendessen ein traditionell zubereitetes Pachamanca: ein im Erdofen gekochtes Alpaca-Fleisch. Mit diesem Opfer danken auch wir dem Apu, dem Berggott, für das erfolgreiche Trekking.

↑	HÖHENMETER AUFSTIEG	500 m
↓	HÖHENMETER ABSTIEG	800 m
🕒	GEHZEIT	7-8 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Pachanta - ZELTLAGER
🔪	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 10: Rückfahrt nach Cusco und Freizeit

Aufgrund einer mittlerweile neu gebauten Schotterpiste, durch welche die kleine Ortschaft Pachanta mit Tinki verbunden ist, können wir in Pachanta unsere Umrundung des Aussangate Massivs beenden. Nach dem Frühstück verabschieden wir uns von unserer einheimischen Mannschaft. Unser Bus bringt uns wiederum zurück nach Cusco, wo wir am frühen Nachmittag ankommen und uns in unserem Hotel einquartieren. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

🚌	FAHRT	4 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Cusco - HOTEL
🔪	VERPFLEGUNG	F

Tag 11: Fahrt nach Puno am Titicacasee

Heute erwartet uns eine lange, aber landschaftlich sehr interessante und abwechslungsreiche Fahrt über das Altiplano bis zu der Ortschaft Puno, an der peruanischen Seite des Titicacasees gelegen. Wir werden die Fahrt immer wieder unterbrechen, so sind z.B. die Ruinen von Rakchi, die sogenannte Sixtinische Kapelle der Anden, oder auch die Aussicht am Pass La Raya durchaus einen Stopp wert.

Am Abend erreichen wir Puno am Titicacasee, dem größten Hochgebirgssee der Welt. Hier beziehen wir für die Nacht unser Hotel.

🚌	FAHRT	ca. 390 km / 8-9 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Puno - HOTEL
🔪	VERPFLEGUNG	F M



Tag 12: Die Sonneninsel in Bolivien

Nach einem raschen Frühstück fahren wir die letzten 2 Stunden bis zur Grenze nach Bolivien. Nach der Erledigung der Grenzformalitäten fahren wir weiter zur Ortschaft Copacabana am Ufer des Titicacasees und mit einem Boot bis auf die Sonneninsel „Isla del Sol“. Ein ca. 45-minütiger Marsch über die Inka-Treppen und an dem Brunnen der ewigen Jugend vorbei bringt uns bis zu unserer schönen Unterkunft. Hier verbringen wir einen gemütlichen Abend bei herrlichem Ausblick auf die Cordillera Real.

	FAHRT	2-3 Std
	ÜBERNACHTUNG	Isla del Sol - HOTEL
	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 13: Tageswanderung auf der Sonneninsel

Bei einer schönen Tageswanderung erkunden wir die ca. 14 km² große Sonneninsel. In 1-2 Stunden gelangen wir am Kamm der Insel bis zu einer kleinen Ruinensiedlung am östlichen Ende der Insel. Die Sonneninsel selbst spielt in der Mythologie der Inka eine große Rolle, soll doch der Sonnengott Inti seine Kinder, die ersten Inka, hier zurückgelassen haben.

Nach einem Mittagessen geht es mit dem Boot wiederum zurück ans Festland nach Copacabana, wo wir uns in einem schönen Hotel einquartieren. Der restliche Nachmittag steht zur freien Verfügung.

	HÖHENMETER AUFSTIEG	250 m
	HÖHENMETER ABSTIEG	300 m
	GEHZEIT	3 Std
	ÜBERNACHTUNG	Copacabana - HOTEL
	VERPFLEGUNG	F M

Tag 14: Zur Laguna Khotia und Start der zweiten Trekkingtour

Nach einem gemütlichen Frühstück verlassen wir Copacabana und fahren in die Cordillera Real. Nach ca. 4 Stunden Fahrt erreichen wir unser Ziel, die schöne Lagune Khotia, wo wir auf unsere bolivianische Mannschaft treffen. Heute noch wandern wir über einen kleinen Pass zur Laguna Aywani, wo wir auf ca. 4600 Metern unser Lager aufbauen.

	FAHRT	4 Std
	HÖHENMETER AUFSTIEG	350 m
	HÖHENMETER ABSTIEG	450 m
	GEHZEIT	4-5 Std
	ÜBERNACHTUNG	Laguna Aywani - ZELT
	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 15: Zur Laguna Juri Khotia

Durch weitgehend unberührte Berglandschaft wandern wir heute nach Südosten, in Richtung des Condoriri Gebietes.

Wir überqueren einen 4850 Meter hohen, namenlosen Pass, von dem aus wir in der Ferne schon das letzte Ziel unserer Reise, den 6088 Meter hohen Huayna Potosí erblicken können. Am Nachmittag erreichen wir die schöne Lagune Juri Khotia, an dessen Ufer wir auf ca. 4700 Metern unser Nachtlager aufbauen werden.

	HÖHENMETER AUFSTIEG	500 m
	HÖHENMETER ABSTIEG	400 m
	GEHZEIT	5-6 Std
	ÜBERNACHTUNG	Laguna Juri Khotia - ZELTLAGER
	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 16: Über den Pico Austria ins Condoriri-Basislager

Wir steigen von unserem Lagerplatz an mehreren kleinen Seen vorbei bis zum Pass des Pico Austria (ca. 5150 m). Von hier aus ist es nur mehr eine Stunde bis auf den Gipfel des „Österreicherberges“ (5321 m).

Nach insgesamt 3 bis 4 Stunden ist der Gipfel erreicht und die überwältigende Aussicht belohnt uns für einen langen Tag: unsere Blicke schweifen über die Gletscher des Kondorkopfes (Cabeza del Condor, auch Condoriri genannt), sowie den weiteren Gipfeln der Cordillera Real zum Titicacasee und über die endlose Ebene des Altiplano.

Vom Gipfel steigen wir in ca. 2 Stunden zu unserem Lagerplatz an der schönen Laguna Chiarkhota (ca. 4600 m) ab. Hier werden wir zwei Nächte verbringen, da am nächsten Tag die Besteigung des Pico Tarija, bzw. des Pequenyo Alpamayo, am Programm steht.

	HÖHENMETER AUFSTIEG	700 m
	HÖHENMETER ABSTIEG	700 m
	GEHZEIT	6-7 Std
	ÜBERNACHTUNG	Chiarkhota - ZELTLAGER
	VERPFLEGUNG	F M A



Tag 17: Besteigung des Pico Tarija (5330m) bzw. Pequeño Alpamayo (5450m)

Die heutige Tagestour beginnt mit einem sehr zeitigen Frühstück und anschließendem, raschen Abmarsch. Bei Dunkelheit und mit Stirnlampen machen wir uns auf den Weg. Nach knapp 1,5 Stunden über Steine und Geröll erreichen wir die Gletscherzunge des Tarija. Hier werden Steigeisen angezogen, auch Seil und unsere Pickel finden ihre Verwendung.

Über den mäßig steilen Gletscher steigen wir an vereinzelt Gletscherspalten vorbei, bis wir bei Sonnenaufgang den breiten Sattel unterhalb des Pico Tarija erreichen. Von hier aus trennt uns nur noch ein kurzer Aufschwung von dem kleinen, felsigen Gipfel des Pico Tarija, den wir nach insgesamt ca. 4 Stunden erklommen haben. Hier haben wir Zeit für eine ausgiebige Gipfelrast.

Wir genießen die beeindruckenden Ausblicke auf die Bergwelt Boliviens und die Cordillera Real. Besonders die nahe Gipfelflanke des Pequeño Alpamayo zieht unsere Blicke an. Ambitionierte Bergsteiger können auch diesen Gipfel über den ca. 50° steilen und gut 150 Höhenmeter hohen Südwest Grat ersteigen. Vom Gipfel des Tarija auf den Gipfel des Alpamayo (nicht mit seinem Namensvetter in Peru zu verwechseln) müssen bei guten Verhältnissen ca. 2-3 zusätzliche Stunden eingeplant werden, der Aufstieg ist für konditionsstarke Bergsteiger jedenfalls sehr lohnend! Eine Besteigung hängt von den Verhältnissen am Berg ab und ist jedenfalls fakultativ.

Der Gesamte Abstieg folgt der Aufstiegsroute und wir erreichen unser Basislager für ein verspätetes Mittagessen. Den restlichen Nachmittag verbringen wir in oder um unser Lager.

↑	HÖHENMETER AUFSTIEG (TARIJA)	650 m
↓	HÖHENMETER ABSTIEG	650 m
🕒	GEHZEIT	7 - 8 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Chiarkhota - ZELTLAGER
🔪	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 18: Über einen aussichtsreichen Pass zur Laguna Tuni

Wir wandern heute in Richtung Huayna Potosí weiter. Entlang unseres Weges passieren wir einen ca. 5000 Meter hohen Pass, von wo aus wir bei gutem Wetter einen beeindruckenden Blick auf die Westseite des Huayna Potosí haben. Nach einer Pause steigen wir durch typische Landschaften des Altiplano bis zur langezogenen Laguna Tuni ab, wo unser Bus auf uns wartet.

Wir fahren an der Laguna Esperanza und der dramatischen, eisdurchsetzten Westseite des Potosí vorbei und erreichen nach eineinhalb Stunden das Basislager des Huyana Potosí (ca. 4800m). Hier quartieren wir uns in einer Hütte im Matratzenlager ein und verbringen einen gemütlichen Abend.

↑	HÖHENMETER AUFSTIEG	400 m
↓	HÖHENMETER ABSTIEG	400 m
🕒	GEHZEIT	4 Std
🚗	FAHRT	1,5 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Basislager - MATRATZENLAGER
🔪	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 19: Aufstieg ins Hochlager des Huayna Potosí

Nach einem gemütlichen Frühstück haben wir heute Vormittag noch Zeit, unsere Ausrüstung zu sortieren und uns für den kommenden Gipfelgang zu organisieren. Nach einem stärkenden Mittagessen steigen wir innerhalb von 2 Stunden in das auf 5200 Metern Höhe gelegene Hochlager auf. Hier werden wir in einer einfachen, aber sauberen und gemütlichen Hütte übernachten (Matratzenlager, bzw. Stockbetten).

Um etwas Schlaf vor dem nächsten, langen Tag zu bekommen, geht es heute früh in die Schlafsäcke.

↑	HÖHENMETER AUFSTIEG	300 m
🕒	GEHZEIT	2 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Hochlager - MATRATZENLAGER
🔪	VERPFLEGUNG	F M A



Tag 20: Besteigung des Huayna Potosí (6088m)

Nach einem sehr zeitigen Frühstück starten wir in die lange Besteigung des 6088 Meter hohen Huayna Potosí. Sofort neben der Hütte erreichen wir den Gletscher, wir müssen wiederum unsere Steigeisen anziehen und uns in kleinen Seilschaften anseilen. Selbst wenn der Huayna Potosí oftmals als leichter 6000er eingestuft wird, darf die Besteigung auf Grund ihrer Länge und der Höhe nicht unterschätzt werden. Eine kurze Steilstufe (ca. 45°, 20 m) bildet entlang der Normalroute die erste Schwierigkeit. Bei Sonnenaufgang erreichen wir die Gipfelflanke des Berges (ca. 45 - 50°, 150 Hm), diese letzte Hürde werden wir je nach Verhältnissen entweder direkt angehen oder am ausgesetzten Gipfelgrat umgehen. Nach 5 bis 6 Stunden erreichen wir den kühnen Gipfel auf über 6000 Metern Höhe. Von hier aus liegen uns die umliegenden Berge und Gipfel der Cordillera Real regelrecht zu Füßen. Wir genießen die Ausblicke über die bolivianischen Anden und kosten den Höhepunkt unserer Bergreise aus! Nach der Gipfelrast steigen wir in ein paar Stunden bis in unser Basislager ab und fahren am gleichen Tag noch in das nur knapp 25 km entfernte La Paz. Hier beziehen wir ein gemütliches Hotel und freuen uns auf eine verdiente Gipfelfeier.

↑	HÖHENMETER AUFSTIEG	800 m
↓	HÖHENMETER ABSTIEG	1250 m
🕒	GEHZEIT	8-10 Std
🚗	FAHRT	25 km, ca. 1 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	La Paz - HOTEL
🍴	VERPFLEGUNG	F M

Tag 21: Freizeit in La Paz

Dieser Tag steht uns zur freien Verfügung, um auf eigene Faust die große Stadt La Paz zu erkunden. Es lohnt sich, die bunten Märkte zu besuchen, auch Souvenirs können hier gut eingekauft werden. Am Abend lassen wir bei einem abschließenden Abendessen die Reise nochmals Revue passieren.

🏠	ÜBERNACHTUNG	La Paz - HOTEL
🍴	VERPFLEGUNG	F A

Tag 22: Heimflug oder Reiseverlängerung

Je nach Flugplan Transfer zum Flughafen von La Paz und Heimflug.

🍴	VERPFLEGUNG	F
---	-------------	---



Schlafsack/Gepäck

- Schlafsack mit Komfortbereich -12°C oder wärmer
- Iso-Matte (z.B. ThemaRest)
- Tagesrucksack (Vol. 30 - 40 Liter)
z.B. Gregory Z40 oder Gregory Jade 38 (mit integrierter Regenhülle)
- Seesack oder Rucksack zum Transportieren der persönlichen Ausrüstung (Träger)
z.B. CLEARSKIES Duffle Bag (85 Liter)
- Kleine Reisetasche
Ausrüstung kann in Cusco/La Paz deponiert werden

Schuhe

- Steigeisenfeste Bergschuhe mit fester Profilsohle
z.B. LaSportiva Nepal Extrem o. Ä.
- Evtl. leichter Trekkingschuh für die einfachen Etappen
- Turnschuhe oder andere Freizeitschuhe bzw. Badeschlappen

Bekleidung

- Regen- und windfester Anorak (Goretex)
- Regenschutz: Rucksackhülle, Regenschirm, evtl. Regenponcho oder Überhose
- Warme Bekleidung (z.B. Fleecejacke oder -pullover), evtl. leichten Daunenanorak oder PrimaLoft Anorak
- Zweckmäßige Wander- und Bergkleidung (u. a. lange Hose)
- Thermo-Unterwäsche
- Mütze, Handschuhe, Überhandschuhe, Sturmhaube
- Halstuch oder Schlauchtuch („Buff“) (als Mundschutz vor Staub und kalter Luft)

! Bitte beachten!

Pro Teilnehmer werden ca. 15 kg von der Mannschaft (Packtiere/Träger) übernommen.

Erfahrungsgemäß haben viele Teilnehmer zu viel Ausrüstung (die nicht gebraucht wird) dabei! Bitte versuchen Sie, Ihre Ausrüstung auf ein Minimum zu reduzieren.

Alpintechnische Ausrüstung

- Steigeisen (mit Antistollplatte)
- Gletscherpickel (50 - 60 cm)
- Klettergurt
- Karabiner (2 Schraubkarabiner, 2 Schnappkarabiner)
- 2 Reepschnüre
Ø 5 mm, 180 cm und 360 cm
- 2 Bandschlingen
- Helm
kann von CLEARSKIES vor Ort ausgeliehen werden
- Wanderstöcke (teleskopisch)

Persönliche Hygiene/Medikamente

- Persönliche Medikamente und erste Hilfe
- Impfschutz überprüfen (siehe „Gesundheitsinformation“)
- Kulturbeutel und Handtuch
- Klopapier (1 Rolle)
- Evtl. Handdesinfektionsgel
- Feuchttücher
- Wasserentkeimungstabletten (z.B. Micropur, Aqua Mira, o.ä.)



**CLEARSKIES empfiehlt
Trekkingbekleidung von**



www.sherpaadventuregear.com



Der CLEARSKIES-Dufflebag

Die einzige Trekkingtasche in unserem unverwechselbaren Königsblau!

€ 130,- | € 114,-*

*Sonderpreis für Clearskies Kunden
Preise inkl. 20% MWSt. zzgl. Versand

Sonstiges

- Sonnenschutz (z.B. LSF +30)
- Sonnenbrille, Sonnenhut
- Taschenlampe oder Stirnlampe
- Taschenmesser (bitte nicht im Handgepäck!)
- Fotoapparat
- Speicherkarten für Fotoapparat, Ersatzakkus
- Ersatzbatterien
- Ladegerät
- ev. Höhenmesser, Kompass
z.B. CASIO ProTrek PRG-650 (Solarbetrieb, Weltzeit usw.)
- 1-2 Trinkflaschen (je Vol. 1 Liter), ev. Thermosflasche
- Müsliriegel, Nüsse oder ähnliches als Kraftfutter

Ein paar Tipps

- **Reisegepäck während der Trekkingtouren**
Während der Trekkingtouren gibt es die Möglichkeit, eine Reisetasche bzw. sonstiges Gepäck zu deponieren, z.B. im Hotel in Cusco oder bei unserem Partner in La Paz.
Bitte denken Sie an eine entsprechende kleine Reisetasche.
- **Früchte-, Kräuter- oder Grüner Tee**
Als Abwechslung zu den vorhandenen Teesorten (Schwarztee, Kokatee)
- **Hustenzuckerln**
Mit zunehmender Höhe wird die Luft sehr trocken und es kann zu Halsbeschwerden kommen.
- **Geschenke für Einheimische**
Als Gastgeschenke eignen sich erfahrungsgemäß z.B. Taschenmesser, Stirn-/Taschenlampen, warme Kleidung, nicht mehr gebrauchte Anoraks, Fleecejacken, Bergschuhe, usw.
- Wir wollen die **einheimischen Kinder** nicht zu Bettlern erziehen daher bitten wir Sie, weder Süßigkeiten noch Stifte u. dgl. an die Kinder entlang des Treks zu verteilen!



CLEARSKIES empfiehlt Höhenmesser-Uhren von

PRO TREK
www.protrek.eu



CLEARSKIES empfiehlt Rucksäcke von

GREGORY
eu.gregorypacks.com

Alpinisto 35 L

Alle Rucksäcke können über Clearskies bestellt werden!



Der Blick aus dem Zelt, links im Bild das Küchenzelt

Geografie / Landschaft

Peru gliedert sich in drei markante Landschaftstypen: in Costa (Küste), Sierra (Anden und Hochland) und Selva (Regenwald). Die Küstenregion unter Einfluss des Humboldt-Stroms ist sehr trocken und durch eine größtenteils wüstenartige Beschaffenheit gekennzeichnet. An der Grenze zu Chile im Süden befindet sich die Atacamawüste, die trockenste Wüste der Erde. Ab Lima Richtung Norden nimmt die Niederschlagsmenge an der Küste etwas zu.

Hinter dem schmalen Küstenstreifen beginnt das gebirgige Hochland. Hier dominieren die Anden das Landschaftsbild. Die Sierra umfasst mehrere Ökoregionen und Höhenlagen. Die nördlichen Anden sind niedriger und haben ein feuchteres Klima, während die Zentralanden am höchsten und steilsten sind. Dort befindet sich der höchste Berg des Landes, der 6.768 Meter hohe Huascarán, sowie die größten Gletscher des Landes. Im südlichen Teil des Landes, in dem sich auch die Ruinen der berühmten Inka-Stadt Machu Picchu befinden, verbreitern sich die Anden zu einigen wenigen, steilen Gebirgsketten. Diese sind verbunden durch hügelige Hochplateaus, die auch als Andenplateaus bekannt sind. Die peruanischen Anden erreichen dort nur mehr vereinzelt Höhen über 5000m. Östlich der Sierra beginnt der Regenwald. Mit 60% dominiert er Perus Fläche und gliedert sich in Hochlanddschungel (Nebelwälder) und Tieflanddschungel. Das Regenwaldgebiet Perus ist fast nur auf dem Wasserweg zugänglich, wobei einige Quellflüsse des Amazonas hier ihren Ursprung haben und ins Amazonasbecken weiterfließen.

Klima / Trekkingwetter

Durch seine geografische Vielfalt mit Hochgebirge, Küstenlinie und Regenwald ist das Klima von Peru sehr vielfältig. Die Küste unterliegt dem Einfluss des Humboldt-Stroms und hat ein sehr trockenes Klima, was ausgedehnte Wüstenflächen zur Folge hat. Ein Teil der Atacamawüste reicht bis ins südliche Peru.

Im Norden des Landes sind die Temperaturen und Niederschlagsmengen etwas höher, während die Region im mittleren Teil Perus und um Lima ein eher gemäßigtes Klima aufweist. In der Andenregion kann man drei Klimazonen unterscheiden: die tierra caliente unter 1000 Metern (durchschnittlich 25°C), die tierra templada bis zu 2000 Metern (durchschnittlich 15-20°C) und die tierra fría bis zu 3500 Metern (durchschnittlich 12°C, tagsüber heiß, nachts sehr kalt). Ab 5000m steigen die Temperaturen nicht über die Nullgradgrenze.

Im Osten, der Regenwaldregion, bleibt die Temperatur i.d.R. konstant bei etwa 25°C inklusive täglicher, kurzer und teils heftiger Regenfälle.

Am besten geeignet für Outdoor-Aktivitäten ist die Zeit zwischen Anfang Mai und Anfang Oktober, dem peruanischen Winter, der zugleich trockensten Periode des Jahres. Das Wetter ist dann zumeist stabil und sonnig, wenn auch in höheren Lagen etwas kühl. Die Tagestemperaturen betragen in etwa 15-20°C, während es in der Nacht auf unter 0°C abkühlen kann.



Gewaltige Hängegletscher im Ausangate



Llamas sind die traditionellen Lasttiere



An der Südseite des Ausangate-Massif



In der Cordillera Real

Klimatabelle Lima (161 m)

	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
TEMPERATUR MAX. (°C)	33	32	31	23	25	23	24	26	27	30	31	32
TEMPERATUR MIN. (°C)	22	21	20	17	15	13	13	14	15	18	20	21
SONNENSTUNDEN	6	7	7	7	4	1	1	1	1	2	4	5
REGENTAGE	1	0	0	0	1	1	1	2	1	0	0	0
NIEDERSCHLAG (MM)	146	126	121	129	118	77	55	62	89	144	171	152



Gesundheitsinformationen / Impfungen

Für die Einreise besteht zurzeit keine Impfpflicht. Empfehlenswert sind jedenfalls die klassischen Reiseimpfungen Tetanus, Diphtherie, Polio, Hepatitis A u. B.

Bei Reisen in das Amazonasgebiet wird die Gelbfieber-Impfung von allen Reisenden verlangt, der Impfnachweis wird kontrolliert. Bei Weiterreise aus Peru in ein Drittland (Gelbfieberregion) kann zudem die Impfung verlangt werden.

Bitte lassen Sie sich jedenfalls von Ihrem Arzt beraten!

Zu beachten ist generell die große Höhe des Berglandes mit Höhen um und über 3500 Meter. In diesen Höhen benötigt es einer soliden Höhenakklimatisierung bzw. sollte man sich speziell am Beginn eines Aufenthaltes in der Höhe entsprechend verhalten um das Risiko einer Höhenerkrankung zu minimieren.

In Ihre Reiseapotheke gehören u. A. Mittel gegen Insektenstiche, Fieber und Schmerzen, Durchfall, sowie optional auch Mittel gegen Höhenkrankheit. Die Mitnahme eines Antibiotikums ist empfehlenswert. Bei Bergreisen in den höhergelegenen Bergregionen Boliviens ist eine Malariaprophylaxe nicht notwendig.

Ihr Erste-Hilfe Set sollte u. A. Verbandszeug, Pflaster und Desinfektionsmittel beinhalten.

Bitte lassen Sie sich in jedem Fall von Ihrem Arzt beraten.

Trinkwasser

Trinken Sie nur abgekochtes/desinfiziertes Wasser bzw. Mineralwasser.

In den Ortschaften kann Mineralwasser gekauft werden. Achten Sie beim Kauf von Mineralwasser darauf, dass der Verschluss intakt ist. Auf der Trekkingtour empfehlen wir, das Wasser mittels Entkeimungsmittel (z.B. Micropur) zu behandeln.

Bitte trinken Sie niemals Wasser aus dem Wasserhahn, ohne es vorher zu entkeimen (Micropur). Zähneputzen mit unbehandeltem Wasser stellt in der Regel kein Problem dar.

Sprache

Die verbreitetste Sprache Perus ist Spanisch, die ein Großteil der Bevölkerung zur Muttersprache hat. Verbreitete Zweitsprachen sind ansonsten auch die indigenen Sprachen Quechua und Aimara.

Zeitverschiebung

Die Zeitverschiebung in Peru beträgt -6 Std gegenüber der Mitteleuropäischen Zeit.

Währung

Die Währung in Peru sind Sol (PEN), wobei 100 Céntimos einen Sol ausmachen. Mit dem aktuellen Wechselkurs ist 1€ = 3,8 Sol, 1 CH = 3,5 Sol.

Geld

Da Kreditkarten oder Reisechecks nicht überall akzeptiert werden, sollte man die Reisekosten in US-\$ mitführen und umwechseln. Teilweise werden Euro akzeptiert, allerdings zu schlechteren Kursen. Es ist ratsam, Reisegeld in US-Dollar mitzuführen. Dollarnoten sollten so neu wie möglich, nicht beschriftet oder eingerissen sein.

Kreditkarten, v. a. Visa, werden inzwischen vielerorts akzeptiert und mit Kredit- oder Maestro-Karte kann man in allen größeren Städten Geld in der Landeswährung abheben. Während der Reise benötigt man hauptsächlich Kleingeld, da in kleineren Läden und auf Märkten häufig ein Mangel an Wechselgeld besteht und daher keine größeren Scheine akzeptiert werden.



Am Palomani-Pass



Beeindruckende Cordillera Vilcanota



Hirtinmädchen im Ausgangate



Farbenpracht im Ausangate-Massiv



Im Aufstieg zum Hampa

Geografie / Landschaft

Bolivien ist neben Paraguay der einzige Binnenstaat Südamerikas. Im Westen wird der Staat von zwei Andenketten durchzogen, der Cordillera Occidental und der Cordillera Oriental, dessen höchste Bergketten auch als Cordillera Real („Königskordillere“) bekannt sind. Die höchsten Erhebungen sind der Vulkan Sajama mit 6542 m und der Illimani mit 6439 m. Zwischen den beiden Andenketten befindet sich das Altiplano, eine zwischen 3000m und 4000m Höhe gelegene Hochebene. Dieses bis weit in das Nachbarland Peru reichende Gebiet ist das eigentliche Kernland, in dem rund 60 Prozent aller Bolivianer leben, obwohl es nur etwa ein Drittel der Fläche Boliviens ausmacht. Inmitten des Altiplano liegen der Salar de Uyuni, der weltweit größte Salzsee, sowie der Titicacasee, der höchstgelegene kommerziell schiffbare See der Erde, durch dessen Mitte die Grenze zum Nachbarland Peru verläuft.

Im Osten schließt das sogenannte ostbolivianische Bergland an, welches sich geologisch deutlich vom Hochgebirge unterscheidet. Zwischen dem Ostabhang der Anden und dem ostbolivianischen Bergland erstrecken sich in den Tälern mit Unterbrechungen Feuchtwälder. Hervorzuheben sind die fruchtbaren Yungas auf dem Gebiet des Departamentos La Paz, eine Übergangsregion aus Hochland und tropischem Tiefland.

Der flächenmäßig größte Teil Boliviens sind die Llanos (Ebenen), die sich vom ostbolivianischen Bergland bis an die östliche und südöstliche Grenze zu Brasilien und Paraguay erstrecken. Mit Ausnahme der Großstadt Santa Cruz ist dieses tropisch-heiße Tiefland dünn besiedelt. Trockene Savannen im Süden und die tropischen Regenwaldgebiete Amazoniens im Norden machen den Charakter dieser Landschaft aus.

Eine Besonderheit sind auch die fruchtbaren Täler in den Ostabhängen der Anden im Süden des Landes. Bei Tarija und bei Camargo, Ortschaften im Süden des Landes, wird intensiv Weinanbau betrieben.

Klima / Trekkingwetter

Die beste Reisezeit für Berg- und Trekkingtouren ist zwischen Mai und Oktober, im bolivianischen Winter. Während diesem Zeitraum herrscht eine Trockenperiode mit kalten Nächten und meist wolkenlosem Himmel. Im Altiplano betragen die Temperaturen untermtags etwa 15-20° Celsius, während sie in der Nacht bis unter den Gefrierpunkt sinken können.

Im Zeitraum zwischen Dezember und März, der Regenzeit, sind die Temperaturen zwar im Schnitt höher, aber das Wetter dafür deutlich unbeständiger.

April ist ein guter Zeitpunkt um im Norden Boliviens Skitouren zu unternehmen.

Klimatabelle La Paz (3.640 m)

	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
TEMPERATUR MAX. (°C)	13	13	13	14	14	13	13	13	14	15	15	14
TEMPERATUR MIN. (°C)	4	4	4	2	-0,3	-2	-3	-2	-2	2	3	4
SONNENSTUNDEN	6	5	5	6	7	8	8	7	6	6	6	6
REGENTAGE	19	16	14	7	3	1	2	3	7	9	9	15
NIEDERSCHLAG (MM)	141	110	72	38	15	4	9	18	34	40	54	96



Sonnenaufgang am Gipfel des Huayna Potosí



Friedhof bolivianischer Minenarbeiter



Zeltlager in der Cordillera Real

Gesundheitsinformationen / Impfungen

Für die Einreise nach Bolivien ist eine Gelfieberimpfung vorgeschrieben, die jedoch nicht/selten überprüft wird. Für Gebiete unterhalb 2.300m und damit das gesamte bolivianische Amazonaseinzugsgebiet empfiehlt sich diese Gelbfieber-Impfung und diese kann bei Reisen in diese Gebiete durchaus kontrolliert werden. Reisende, die von Bolivien aus in Gelbfiebergebiete weiterreisen, müssen möglicherweise ebenfalls einen Impfschutz nachweisen. Bei Reisen ins Bergland ist jedoch keine Gelbfieber-Impfung notwendig. Kann man eine Gelbfieber-Impfung bereits vorweisen, empfiehlt es sich, den internationalen Impfpass mitzunehmen.

Weitere Impfungen sind nicht vorgeschrieben, wir empfehlen jedenfalls die klassischen Reiseimpfungen Tetanus, Polio, Diphtherie, Hepatitis A+B.

Bitte lassen Sie sich jedenfalls von Ihrem Arzt beraten!

In Ihre Reiseapotheke gehören u. A. Mittel gegen Insektenstiche, Fieber und Schmerzen, Durchfall, sowie optional auch Mittel gegen Höhenkrankheit. Die Mitnahme eines Antibiotikums ist empfehlenswert. Bei Bergreisen in den höhergelegenen Bergregionen Boliviens ist eine Malariaphylaxe nicht notwendig.

Bitte lassen Sie sich in jedem Fall von Ihrem Arzt beraten.

Trinkwasser

Trinken Sie nur abgekochtes/desinfiziertes Wasser bzw. Mineralwasser.

In den Ortschaften kann Mineralwasser gekauft werden. Achten Sie beim Kauf von Mineralwasser darauf, dass der Verschluss intakt ist. Auf der Trekkingtour empfehlen wir, das Wasser mittels Entkeimungsmittel (z.B. Micropur) zu behandeln.

Bitte trinken Sie niemals Wasser aus dem Wasserhahn, ohne es vorher zu entkeimen (Micropur). Zähneputzen mit unbehandeltem Wasser stellt in der Regel kein Problem dar.

Sprache

Haupt- und Amtssprache ist in Bolivien Spanisch. Daneben gibt es noch 36 weitere indigene Sprachen, in jeder Region gibt es eine zweite anerkannte Amtssprache neben Spanisch. Die am weitesten verbreiteten Indiosprachen sind Quechua, die Sprache der Inka, Aimara die Sprache der andinen Ureinwohner und Guaraní, die Sprache der Amazonas- und Chacabewohner. Speziell am Land wachsen weite Teile der Bevölkerung zweisprachig auf.

Zeitverschiebung

Die Zeitverschiebung in Bolivien beträgt -5 Std gegenüber der Mitteleuropäischen Zeit.

Währung

Die Währung Boliviens sind Bolivianos (BOB), 100 Centavos machen einen Boliviano aus. Zum aktuellen Kurs ist 1€ = 8 Bolivianos, 1CHF = 7 Bolivianos.

Geld

Es empfiehlt sich, Reisegeld in US-Dollar mitzuführen. Dollarnoten sollten so neu wie möglich, nicht beschriftet oder eingerissen sein.

Teilweise werden Euro akzeptiert, allerdings zu schlechteren Kursen. Kreditkarten, v. a. Visa, werden inzwischen vielerorts akzeptiert und mit Kredit- oder Maestro-Karte kann man in allen größeren Städten Geld in der Landeswährung abheben. Während der Reise benötigt man hauptsächlich Kleingeld, da in kleineren Läden und auf Märkten aufgrund eines Mangels an Wechselgeld keine größeren Scheine akzeptiert werden.



Am Gipfel des Pico Tarija



Salzterassen von Moray im heiligen Tal



Die Inka-Anlage Maras



Quasten machen Alpacas dem Besitzer zuordenbar



Lago Titicaca - im Hintergrund die Cordillera Real

Ausgaben vor Ort

Während den Trekkingtouren und den Tagen am Berg ist Vollpension sowie alle warmen Getränke inkludiert.

In den Städten und Ortschaften im Laufe der Reise (Cusco, Machu Picchu, Puno, La Paz...) sind die meisten Mahlzeiten nicht inkludiert (Frühstück immer inklusive) - siehe auch Detailprogramm. Sowohl in Peru wie auch in Bolivien gibt es eine Vielzahl an verschiedenen Restaurants mit unterschiedlichen Menüs und Preiskategorien zur Auswahl.

Visa

Für die Einreise nach Peru, bzw. Bolivien, ist bei einem Aufenthalt bis zu 90 Tagen kein Visum notwendig. Bitte beachten Sie, dass Ihr Reisepass zumindest 6 Monate bei der Einreise gültig sein muss.

Bitte bewahren Sie die jeweilige Touristenkarte, die bei der Einreise ausgefüllt wird, in Ihrem Pass auf. Sie benötigen diese wieder bei der Ausreise!

Buchungs- und Zahlungsmodalitäten

Buchung und Zahlung

Für eine Buchung dieser Reise bitten wir Sie, das entsprechende Formular auf unserer Webseite auszufüllen. Gerne können Sie auch in unserem Büro anrufen...

Nach Eingang Ihrer Buchung erhalten Sie so rasch wie möglich eine entsprechende Buchungsbestätigung sowie die Rechnung über die Anzahlung der Reise (20%). Diese Anzahlung ist umgehend zu begleichen.

Sollten Sie Ihre Internationale **Flugreise** ebenfalls über CLEARSKIES buchen, so werden Ihnen die entsprechenden Kosten sofort in Rechnung gestellt. Ebenso wird eine eventuelle **Reiseversicherung**, die Sie über CLEARSKIES abschließen sofort in Rechnung gestellt.

Die Restzahlung der Reise ist innerhalb von 20 Tagen vor Abreise fällig. Wir senden Ihnen rechtzeitig eine entsprechende Rechnung sowie alle letzten wichtigen Infos vor Ihrer Abreise zu.

Bezahlung mit der Kreditkarte

Kreditkartenzahlung: Die **Bezahlung Ihrer Reise mit Kreditkarte** ist prinzipiell möglich. Bitte beachten Sie, dass hier teilweise Spesen entstehen können. Bitte kontaktieren Sie uns diesbezüglich telefonisch.

Eine **Bezahlung Ihrer Flugreise mit Kreditkarte** ist **spesenfrei** nach vorheriger Absprache mit Clearskies möglich. Wir benötigen Ihre Kreditkartendaten VOR Ticketausstellung, da der Flug nachträglich nicht mehr über die Kreditkarte abgebucht werden kann.



In den Thermalquellen von Pachanta



Gipfelflanke am Pequeño Alpamayo



Cholitas - Traditioneller Stil verheirateter Frauen